



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Der Bau des Reichsgerichts zu Leipzig

Müller, Volkmar

Berlin, 1895

Die Raumvertheilung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79518](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-79518)

schmiedeeiserne Thore abschließbar sind, einerseits die Arbeitsräume der Beamten und andererseits im Wesentlichen die Wohnräume und Repräsentationsräume des Präsidenten sich befinden.

Abgesehen von den Zugängen und den Zufahrten im Untergeschoß hat das Gebäude drei größere Zugänge, den bedeutungsvollsten inmitten der Hauptfront, einen zweiten für die Beamten inmitten der Nordfront an der Wächterstraße, und einen dritten zur Präsidentenwohnung führenden inmitten der Südfront an der Beethovenstraße.

Der Hauptzugang führt durch Windfänge zur Vorhalle, welcher sich seitlich Räume für Portier und Boten anreihen. Von der Vorhalle aus betritt man die inmitten des Gebäudes belegene große Wartehalle mit der seitlichen Haupttreppe. Aus der Wartehalle gelangt man in die in beiden Hauptgeschossen angeordneten sechs Senats Sitzungssäle, den großen Sitzungssaal für Hoch- und Landesverrathsverhandlungen, die Räume der Rechtsanwaltschaft, sowie in die Räume für Parteien und Boten.

Die Beamten können zu ihren Arbeitsräumen und den Sälen auch aus dem von der Wächterstraße zu betretenden Vestibul gelangen. Dabei sind die verschiedenen Arbeitsräume so angeordnet, daß sie zwischen diesem Vestibul und den Sälen liegen, in welchen die betreffenden Beamten Sitzungen beizuwohnen haben.

Das obere Hauptgeschoß birgt inmitten des nördlichen Bautheils das 200 000 Bänden Raum gewährende Büchermagazin, dem sich seitlich die Leseräume und die Räume für die Verwaltung der Bibliothek anschließen.

Der nach Süden belegene und deshalb für Arbeitsräume ungünstige, für Wohnräume aber günstige Bautheil enthält die Wohnung des Präsidenten. Die Wohnräume wurden in dem südwestlichen Bautheile in beiden Hauptgeschossen um ein Familientreppenhaus gruppiert. Diesen schließen sich im oberen Hauptgeschoße die Repräsentationsräume an. Die Küchen- und Anrichterräume wurden in einem Zwischengeschosse untergebracht.

In dem über der Halle direkt unter der Kuppel belegenen Raume, von welchem aus man die schönste Uebersicht über Leipzig

und seine Umgebung hat, sollen die Modelle und Pläne des Gebäudes aufbewahrt werden. Hier soll auch späteren Geschlechtern die Entwicklung des Baues in übersichtlicher Weise vor Augen geführt werden können.

Bei dieser Vertheilung der Räume wurde neben der Möglichkeit eines leichten Verkehrs innerhalb des Gebäudes erreicht, daß überall da, wo für die architektonische Gestaltung der Facaden im Außern Hauptmotive erwünscht waren, also inmitten der verschiedenen Facaden, alle Haupträume liegen, während die Arbeitsräume der Beamten, die Wohnräume und die untergeordneten Räume in seitlichen, auch äußerlich bescheidener gestalteten Bautheilen untergebracht wurden.

So liegen inmitten der Hauptfront das Hauptvestibul und darüber der große Sitzungsaal, inmitten der Westfront in beiden Geschossen die Gruppe der sechs Senatsitzungssäle, inmitten der Nordfront der zweite Zugang und darüber der große Bibliotheksraum, inmitten der Südfront aber die Zufahrt und darüber der Festaal der Präsidentenwohnung.

Inmitten der vier großen Hoffronten liegen die Zufahrt und der Speisesaal der Präsidentenwohnung, das Haupttreppenhaus, der Rechtsanwaltsaal und der große Bibliotheksraum.

Inmitten des ganzen Gebäudes aber wird dieses von dem über dem Hauptraume, der großen Wartehalle, errichteten Kuppelbau weit überragt.

Auf diese Weise zeigt sich schon im Außern des Gebäudes sein innerer Organismus, sodaß man die Disposition der Räume schon am Außern gewissermaßen ablesen kann.

Das Gebäude enthält 391 Räume, worunter außer der großen Halle 11 größere, architektonisch reicher durchgebildete Säle, 3 Hauptvestibule und 9 Treppenhäuser.



Die Raumvertheilung.

Der Reichsgerichtsbau enthält im Wesentlichen vier Geschosse. Der Fußboden des Untergeschosses liegt in etwa gleicher Höhe wie das den Bau umgebende Straßentrottoir und ist 3,35 m hoch. Es birgt die Wohnungen des Kastellans, der Portiers, der Heizer und der Hausdiener, enthält Räume für die Umdruckerei und die Beheizung des Gebäudes, die Waschküchen und andere Nebenräume.

Die darüber liegenden beiden Hauptgeschosse, deren jedes etwa 6 m hoch ist, enthalten die Diensträume des Reichsgerichts und die Wohnräume und Repräsentationsräume seines Präsidenten.

Das Obergeschos, welches nach den Straßen zu keine Fenster zeigt, wird im Wesentlichen von den Höfen aus beleuchtet. Es enthält die Räume zur Aufbewahrung der Akten.

Unterhalb des Untergeschosses, also auch unterhalb des Terrains, befinden sich Kellerräume für die Wohnungen, ein großes Kesselhaus für die Heizung, umfangreiche Kohlenräume und bequem begehbare Kanäle für die Luftheizung und die horizontalen Röhren aller Art.

Zwei große Höfe geben dem Gebäude von Innen aus Licht und Luft.

Die Räume sind derart vertheilt worden, daß inmitten in dem zwischen den beiden Höfen gelegenen Bautheile alle Räume liegen, welche zum Publikum in Beziehung stehen, während in den Seitentheilen, welche von dem Mitteltheile durch innere, große

schmiedeeiserne Thore abschließbar sind, einerseits die Arbeitsräume der Beamten und andererseits im Wesentlichen die Wohnräume und Repräsentationsräume des Präsidenten sich befinden.

Abgesehen von den Zugängen und den Zufahrten im Untergeschoß hat das Gebäude drei größere Zugänge, den bedeutungsvollsten inmitten der Hauptfront, einen zweiten für die Beamten inmitten der Nordfront an der Wächterstraße, und einen dritten zur Präsidentenwohnung führenden inmitten der Südfront an der Beethovenstraße.

Der Hauptzugang führt durch Windfänge zur Vorhalle, welcher sich seitlich Räume für Portier und Boten anreihen. Von der Vorhalle aus betritt man die inmitten des Gebäudes belegene große Wartehalle mit der seitlichen Haupttreppe. Aus der Wartehalle gelangt man in die in beiden Hauptgeschossen angeordneten sechs Senats Sitzungssäle, den großen Sitzungssaal für Hoch- und Landesverrathsverhandlungen, die Räume der Rechtsanwaltschaft, sowie in die Räume für Parteien und Boten.

Die Beamten können zu ihren Arbeitsräumen und den Sälen auch aus dem von der Wächterstraße zu betretenden Vestibul gelangen. Dabei sind die verschiedenen Arbeitsräume so angeordnet, daß sie zwischen diesem Vestibul und den Sälen liegen, in welchen die betreffenden Beamten Sitzungen beizuwohnen haben.

Das obere Hauptgeschoß birgt inmitten des nördlichen Bautheils das 200 000 Bänden Raum gewährende Büchermagazin, dem sich seitlich die Leseräume und die Räume für die Verwaltung der Bibliothek anschließen.

Der nach Süden belegene und deshalb für Arbeitsräume ungünstige, für Wohnräume aber günstige Bautheil enthält die Wohnung des Präsidenten. Die Wohnräume wurden in dem südwestlichen Bautheile in beiden Hauptgeschossen um ein Familientreppenhaus gruppiert. Diesen schließen sich im oberen Hauptgeschoße die Repräsentationsräume an. Die Küchen- und Anrichterräume wurden in einem Zwischengeschosse untergebracht.

In dem über der Halle direkt unter der Kuppel belegenen Raume, von welchem aus man die schönste Uebersicht über Leipzig

und seine Umgebung hat, sollen die Modelle und Pläne des Gebäudes aufbewahrt werden. Hier soll auch späteren Geschlechtern die Entwicklung des Baues in übersichtlicher Weise vor Augen geführt werden können.

Bei dieser Vertheilung der Räume wurde neben der Möglichkeit eines leichten Verkehrs innerhalb des Gebäudes erreicht, daß überall da, wo für die architektonische Gestaltung der Facaden im Außern Hauptmotive erwünscht waren, also inmitten der verschiedenen Facaden, alle Haupträume liegen, während die Arbeitsräume der Beamten, die Wohnräume und die untergeordneten Räume in seitlichen, auch äußerlich bescheidener gestalteten Bautheilen untergebracht wurden.

So liegen inmitten der Hauptfront das Hauptvestibul und darüber der große Sitzungsaal, inmitten der Westfront in beiden Geschossen die Gruppe der sechs Senatsitzungssäle, inmitten der Nordfront der zweite Zugang und darüber der große Bibliotheksraum, inmitten der Südfront aber die Zufahrt und darüber der Festaal der Präsidentenwohnung.

Inmitten der vier großen Hoffronten liegen die Zufahrt und der Speisesaal der Präsidentenwohnung, das Haupttreppenhaus, der Rechtsanwaltsaal und der große Bibliotheksraum.

Inmitten des ganzen Gebäudes aber wird dieses von dem über dem Hauptraume, der großen Wartehalle, errichteten Kuppelbau weit überragt.

Auf diese Weise zeigt sich schon im Außern des Gebäudes sein innerer Organismus, sodaß man die Disposition der Räume schon am Außern gewissermaßen ablesen kann.

Das Gebäude enthält 391 Räume, worunter außer der großen Halle 11 größere, architektonisch reicher durchgebildete Säle, 3 Hauptvestibule und 9 Treppenhäuser.